

Antrag

der Fraktion der FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Tierschutz-Vollzug in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. ob es ihrer Kenntnis nach zutrifft, dass der jüngst wegen Tierschutzverstößen in die Kritik geratene Schweinemastbetrieb im Alb-Donau-Kreis bisher sowohl nach dem „Qualitätszeichen Baden-Württemberg“ (QZBW) zertifiziert war als auch nach der „Initiative Tierwohl“ und dem „QS-Prüfzeichen“;
2. wenn ja, welche Zuverlässigkeit und Aussagekraft als Verbraucherinformation das QZBW vor diesem Hintergrund ihrer Auffassung noch hat;
3. was sie gegebenenfalls tut, um die Reputation des QZBW wieder herzustellen und eine verlässliche sowie wirksame Kontrolle der Zertifizierungsstandards durch die zugelassenen, neutralen QZBW-Kontrollstellen künftig lückenlos zu gewährleisten und zu dokumentieren;
4. wie sie vor dem Hintergrund, dass die Länder zumindest lokal derzeit noch erhebliche Defizite beim regulären Vollzug des Tierschutzrechts offenbaren, die Pläne des Bundeslandwirtschaftsministers für ein über die gesetzlichen Standards hinausgehendes staatlich zertifiziertes Tierwohl-Label bewertet;
5. wie die Veterinärämter in Baden-Württembergs Kreisen jeweils im Verhältnis zur Zahl der zu kontrollierenden Betriebe und der Tierbestände personell ausgestattet sind (tabellarische Auflistung jeweils nach Kreis, Zahl der örtlichen Amtstierärzte, Zahl der insgesamt von ihnen zu kontrollierenden Betriebe und Zahl der im Jahr 2015 von ihnen kontrollierten Betriebe);
6. wie hoch bzw. gering der Anteil von Beanstandungen bei Betriebskontrollen durch die unteren Verbraucherschutz- und Veterinärbehörden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Betriebskontrollen in den vergangenen zehn Kalenderjahren jeweils war;

Eingegangen: 27. 10. 2016 / Ausgegeben: 30. 11. 2016

1

7. welche Richtlinien der Europäischen Union bzw. nationalen Umsetzungen von Richtlinien der Europäischen Union sowie andere Bundes- und Landesgesetze in den vergangenen zehn Jahren zu zusätzlichen Pflichtaufgaben für die unteren Verbraucherschutz- und Veterinärbehörden geführt haben;
8. welchen Anteil derzeit jeweils die Aufgabenbereiche Fleischhygiene, Lebensmittelkontrollen, Tiergesundheit, Tierschutz und sonstige Pflichtaufgaben an der Arbeitszeit eines durchschnittlichen baden-württembergischen Amtstierarztes haben (Angabe der Durchschnittswerte jeweils in Wochenstunden);
9. inwiefern sie vor diesem Hintergrund die personelle Ausstattung in den einzelnen unteren Verbraucherschutz- und Veterinärbehörden in Baden-Württemberg aktuell als ausreichend betrachtet, um den Vollzug des Tierschutzrechts uneingeschränkt und flächendeckend zu gewährleisten und somit auch den öffentlichen Ruf der unbescholtenen Mehrheit der Nutztierhalter zu schützen;
10. ob sie und insbesondere die von ihr ernannte Landesbeauftragte für den Tierschutz uneingeschränkt die Auffassung teilen, dass es nicht im Sinne von Artikel 20 a des Grundgesetzes sein kann, bei der Aufdeckung von Tierschutzverstößen verstärkt auf das Mitwirken privater Tierschutzvereinigungen und auf durch Privatpersonen illegal beschaffte Dokumentations- und Beweismaterialien zu setzen.

26. 10. 2016

Dr. Rülke, Dr. Bullinger
und Fraktion

Begründung

Treffen die Berichte über den Zertifizierungsstatus des besagten Schweinemastbetriebs zu, so stellen sich nicht nur grundsätzliche Fragen nach dem Tierschutz-Vollzug durch das Land Baden-Württemberg, sondern auch nach der Sinnhaftigkeit von Qualitäts- und Tierwohl-Zertifizierungen in der Nutztierhaltung insgesamt. Es ist Aufgabe der staatlichen Veterinärverwaltung den Vollzug des Tierschutzrechts zu gewährleisten und die Branche der landwirtschaftlichen Nutztierhalter im Interesse der überwiegenden Mehrheit der Betriebe mit aller rechtsstaatlicher Konsequenz von „schwarzen Schafen“ zu säubern.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 18. November 2016 Nr. Z(34)-0141.5/69F nimmt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. ob es ihrer Kenntnis nach zutrifft, dass der jüngst wegen Tierschutzverstößen in die Kritik geratene Schweinemastbetrieb im Alb-Donau-Kreis bisher sowohl nach dem „Qualitätszeichen Baden-Württemberg“ (QZBW) zertifiziert war als auch nach der „Initiative Tierwohl“ und dem „QS-Prüfzeichen“;*

Zu 1.:

Der genannte Schweinemastbetrieb war Teilnehmer des Qualitätssicherungssystems QS und der Initiative Tierwohl sowie des Qualitätsprogramms QZBW. Innerhalb eines anlassbezogenen Audits von QS im Oktober 2016 wurden nicht tolerierbare Haltungsbedingungen und Tierschutzverstöße festgestellt, als Konsequenz wurde der Betrieb unmittelbar aus allen drei Programmen ausgeschlossen.

- 2. wenn ja, welche Zuverlässigkeit und Aussagekraft als Verbraucherinformation das QZBW vor diesem Hintergrund ihrer Auffassung noch hat;*

Zu 2.:

Das Qualitätszeichen Baden-Württemberg steht bereits seit vielen Jahren für Lebensmittel mit besonderer Produkt- und Prozessqualität, für neutrale Kontrollen sowie für eine gesicherte Herkunft. Das Kontrollsystem des QZBW ist dreistufig (Eigenkontrolle, neutrale Kontrolle, Kontrolle der Kontrolle). Aufgrund der Umstände des Einzelfalls im Alb-Donau-Kreis besteht kein Anlass, die Zuverlässigkeit und Aussagekraft des Qualitätszeichens Baden-Württemberg grundsätzlich in Zweifel zu ziehen.

- 3. was sie gegebenenfalls tut, um die Reputation des QZBW wieder herzustellen und eine verlässliche sowie wirksame Kontrolle der Zertifizierungsstandards durch die zugelassenen, neutralen QZBW-Kontrollstellen künftig lückenlos zu gewährleisten und zu dokumentieren;*

Zu 3.:

Trotz der Ausführungen unter 2. nahm der Zeichenträger des QZBW den Fall im Alb-Donau-Kreis zum Anlass, in den aktuellen Sitzungen der QZBW-Produktbeiräte (tierische und pflanzliche Erzeugnisse) im November 2016 die Frage der Erfordernis einer Weiterentwicklung des Kontrollsystems/der Kontrollinstrumente, die Intensivierung der Vertragsbeziehungen zwischen Land, Erzeuger und Dienstleister sowie die weitere Vernetzung von Daten zu beraten, um gegebenenfalls entsprechende Anpassungen vornehmen zu können. Dem Zeichenträger ist dabei bewusst, dass lückenlose Kontrollen nicht möglich sind.

4. wie sie vor dem Hintergrund, dass die Länder zumindest lokal derzeit noch erhebliche Defizite beim regulären Vollzug des Tierschutzrechts offenbaren, die Pläne des Bundeslandwirtschaftsministers für ein über die gesetzlichen Standards hinausgehendes staatlich zertifiziertes Tierwohl-Label bewertet;

Zu 4.:

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung ist hierzu auf S. 98 folgendes ausgeführt:

„Durch eine Haltungskennzeichnung bei frischem Fleisch – analog zur Eierkennzeichnung – wollen wir faire Preise für die Erzeuger und Transparenz ermöglichen. Damit haben die Verbraucherinnen und Verbraucher eine Grundlage für eine bewusste und verantwortungsvolle Kaufentscheidung.“

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz begrüßt die Einführung eines über die gesetzlichen Standards hinausgehenden staatlich zertifizierten Tierwohl-Labels, um den Tierschutz in der Nutztierhaltung flächendeckend voranzubringen. Baden-Württemberg hatte bereits im September 2014 die Tierhaltungskennzeichnung bei Fleisch in die Agrarministerkonferenz eingebracht. Ein solches verbindliches Kennzeichnungssystem der Haltungform der Tiere auf der Fleischverpackung könnte – wie auch ein vergleichbares freiwilliges Kennzeichnungssystem – Verbraucherinnen und Verbrauchern die Möglichkeit geben, sich beim Einkauf bewusst für eine Haltungform entscheiden zu können. Gerade in der konventionellen Nutztierhaltung gibt es eine große Bandbreite an unterschiedlich tierfreundlichen Haltungformen, ohne dass diese Unterschiede den Verbraucherinnen und Verbrauchern ausreichend zur Kenntnis gelangen.

5. wie die Veterinärämter in Baden-Württembergs Kreisen jeweils im Verhältnis zur Zahl der zu kontrollierenden Betriebe und der Tierbestände personell ausgestattet sind (tabellarische Auflistung jeweils nach Kreis, Zahl der örtlichen Amtstierärzte, Zahl der insgesamt von ihnen zu kontrollierenden Betriebe und Zahl der im Jahr 2015 von ihnen kontrollierten Betriebe);

Zu 5.:

Eine Übersicht über die Zahl der Amtstierärzte gibt *Anlage 1*. Eine Übersicht über die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Viehhaltung je Landkreis/Stadtkreis enthält *Anlage 2*. Die Angaben in *Anlage 2* wurden dem Bericht des Statistischen Landesamtes für das Jahr 2010 entnommen.

6. wie hoch bzw. gering der Anteil von Beanstandungen bei Betriebskontrollen durch die unteren Verbraucherschutz- und Veterinärbehörden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Betriebskontrollen in den vergangenen zehn Kalenderjahren jeweils war;

Zu 6.:

Im Rahmen der Vorgaben der Entscheidung 2006/778/EG werden Tierschutzkontrollen jährlich EU-weit gemeldet. In der *Anlage 3* werden die in den Jahren 2008 bis 2015 von Baden-Württemberg an das BMEL erstatteten Berichte übersandt. Da sich das Berichtsformat im Jahr 2008 wesentlich geändert hatte, wird auf die Beifügung der Berichte über die in den Jahren 2006 und 2007 durchgeführten Kontrollen verzichtet.

7. *welche Richtlinien der Europäischen Union bzw. nationalen Umsetzungen von Richtlinien der Europäischen Union sowie andere Bundes- und Landesgesetze in den vergangenen zehn Jahren zu zusätzlichen Pflichtaufgaben für die unteren Verbraucherschutz- und Veterinärbehörden geführt haben;*

Zu 7.:

Wesentliche rechtliche Änderungen im Bereich des Tierschutzes, die zu zusätzlichen Pflichtaufgaben für die zuständigen Behörden geführt haben:

- Änderung des Tierschutzgesetzes insbesondere hinsichtlich der Ausdehnung des Kataloges der erlaubnispflichtigen Tätigkeiten nach § 11 des Tierschutzgesetzes sowie der Vorschriften für Tierversuche (Umsetzung der RL 2010/63/EU);
- Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung insbesondere Aufnahme spezieller Haltungsverfahren für Masthühner und Kaninchen bzw. zusätzlicher Haltungsverfahren für Schweine;
- Verordnung (EG) Nr. 1/2005 zum Tiertransport einschließlich der nationalen Tierschutz-Transportverordnung;
- Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 zum Schlachten und Töten von Tieren einschließlich der nationalen Tierschutz-Schlachtverordnung;
- Tierschutz-Versuchstierverordnung (Umsetzung der RL 2010/63/EU);
- Versuchstier-Meldeverordnung;
- Zirkusregisterverordnung;
- Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 über die Finanzierung, die Verwaltung und das Kontrollsystem der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 352/78, (EG) Nr. 165/94, (EG) Nr. 2799/98, (EG) Nr. 814/2000, (EG) Nr. 1290/2005 und (EG) Nr. 485/2008 des Rates sowie Verordnung (EG) Nr. 809/2014 (Durchführungsverordnung);
- Einbindung in Vor-Ort-Kontrollen im Bereich Subventionsrecht (FAKT);
- Gesetz über Mitwirkungsrechte und das Verbandsklagerecht für Tierschutzorganisationen einschl. Verordnung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz über die Durchführung des Gesetzes über Mitwirkungsrechte und das Verbandsklagerecht für Tierschutzorganisationen.

8. *welchen Anteil derzeit jeweils die Aufgabenbereiche Fleischhygiene, Lebensmittelkontrollen, Tiergesundheit, Tierschutz und sonstige Pflichtaufgaben an der Arbeitszeit eines durchschnittlichen baden-württembergischen Amtstierarztes haben (Angabe der Durchschnittswerte jeweils in Wochenstunden);*

Zu 8.:

Der Anteil der verschiedenen Aufgabenbereiche der Veterinärämter divergiert zwischen den einzelnen Landkreisen und den Stadtkreisen sehr stark nach Zahl und Art der Lebensmittel- und Tierhaltungsbetriebe. Eine Aussage über den Anteil an der Arbeitszeit eines durchschnittlichen baden-württembergischen Amtstierarztes ist nicht möglich und wäre auch nicht aussagekräftig.

9. *inwiefern sie vor diesem Hintergrund die personelle Ausstattung in den einzelnen unteren Verbraucherschutz- und Veterinärbehörden in Baden-Württemberg aktuell als ausreichend betrachtet, um den Vollzug des Tierschutzrechts uneingeschränkt und flächendeckend zu gewährleisten und somit auch den öffentlichen Ruf der unbescholtenen Mehrheit der Nutztierhalter zu schützen;*

Zu 9.:

Die Unteren Verwaltungsbehörden überwachen im Rahmen ihrer Zuständigkeit den Tierschutz in Nutztierhaltungen. Die Kontrollen werden auf Grundlage der EU-Kontrollverordnung (Verordnung [EG] Nr. 882/2004) geplant und durchgeführt. Im Rahmen des dort vorgegebenen „Mehrjährigen Nationalen Kontroll-

plans“ werden die Kontrollergebnisse analysiert und ein Maßnahmenplan zur Reduzierung von Verstößen aufgestellt. Die Veterinärbehörden gehen bei ihren Kontrollen nach den Vorgaben des Qualitätsmanagementsystems der Veterinärverwaltung des Landes Baden-Württemberg vor (QMS). Dieses beinhaltet das bundesweit abgestimmte „Handbuch Nutztierkontrollen“. Verstöße werden im Rahmen des Verwaltungsvollzugs geahndet.

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz unterstützt diese Kontrolltätigkeit durch eine zentrale risikobasierte Auswahl der jährlich systematisch zu überprüfenden Tierhaltungen.

Dabei werden im Rahmen der Risikoanalyse incl. eines Zufallsanteils Nutztierhaltende Betriebe kontrolliert. Darüber hinaus erfolgen Kontrollen anlassbezogen aufgrund von Beschwerden oder im Rahmen von Vollzugsmaßnahmen sowie aufgrund anderer Rechtsvorschriften (z. B. Tiergesundheit, FAKT).

10. ob sie und insbesondere die von ihr ernannte Landesbeauftragte für den Tierschutz uneingeschränkt die Auffassung teilen, dass es nicht im Sinne von Artikel 20 a des Grundgesetzes sein kann, bei der Aufdeckung von Tierschutzverstößen verstärkt auf das Mitwirken privater Tierschutzvereinigungen und auf durch Privatpersonen illegal beschaffte Dokumentations- und Beweismaterialien zu setzen.

Zu 10.:

Die Landesbeauftragte für Tierschutz lehnt illegale Methoden zur Beschaffung von Bildmaterial über Tierschutzverstöße weiterhin ab. Sie hält die Diskussion über die gezeigten Missstände und die Suche nach Lösungen für solche Problemlagen für außerordentlich wichtig und – insbesondere wegen der wirtschaftlichen und sozialen Implikationen – für eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Nach Ansicht der Landesbeauftragten für Tierschutz könnte und sollte das soziale Umfeld (Nachbarn, Familie, Berufskollegen) bei problematischen Tierhaltungen eine aktivere Rolle einnehmen, um das für alle Beteiligten und Betroffenen schwer erträgliche Entgleisen einer Betriebssituation wie beim zuletzt gezeigten Beispiel aus dem Alb-Donau-Kreis zu verhindern. Auf diese Weise könnte auch ein sinnvoller Beitrag zur Deeskalation der aktuellen Debatten geleistet werden.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

Anlage 1

Veterinäramt	Anzahl der Landesstellen für Amtstierärzte/innen 2016
RB Stuttgart	
Böblingen	6
Esslingen	7,5
Göppingen	8,25
Heidenheim	4,5
Heilbronn	7,5
Hohenlohekreis	5
Ludwigsburg	9
Main-Tauber-Kreis	8
Ostalbkreis	9
Rems-Murr-Kreis	6,5
Schwäbisch Hall	16
RB Karlsruhe	
Calw	3,5
Enzkreis	5
Freudenstadt	4
Karlsruhe	6,5
Neckar-Odenwald-Kreis	6,5
Rastatt	5,5
Rhein-Neckar-Kreis	8
RB Freiburg	
Breisgau-Hochschwarzwald-Kreis	6
Emmendingen	5
Konstanz	7,5
Lörrach	6,5
Ortenaukreis	8
Rottweil	4
Schwarzwald-Baar-Kreis	6,5
Tuttlingen	4
Waldshut	5,5
RB Tübingen	
Alb-Donau-Kreis	6
Biberach	6,5
Bodenseekreis	4,5
Ravensburg	10
Reutlingen	5
Sigmaringen	6,5
Tübingen	4,5
Zollernalbkreis	5,5
Summe	227,75

Anlage 2

Stadt-/Landkreis	Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe
RB Stuttgart	
Böblingen	387
Esslingen	409
Göppingen	666
Heidenheim	466
Landkreis Heilbronn	571
Stadt Heilbronn	18
Hohenlohekreis	804
Ludwigsburg	504
Main-Tauber-Kreis	894
Ostalbkreis	1.589
Rems-Murr-Kreis	686
Schwäbisch Hall	1.845
Stadt Stuttgart	37
RB Karlsruhe	
Stadt Baden--Baden	28
Calw	378
Enzkreis	291
Freudenstadt	417
Heidelberg	29
Landkreis Karlsruhe	356
Stadt Karlsruhe	29
Stadt Mannheim	28
Neckar-Odenwald-Kreis	596
Stadt Pforzheim	11
Rastatt	230
Rhein-Neckar-Kreis	474
RB Freiburg	
Breisgau-Hochschwarzwald-Kreis	1.210
Freiburg	55
Emmendingen	703
Konstanz	538
Lörrach	721
Ortenaukreis	1.657
Rottweil	653
Schwarzwald-Baar-Kreis	875
Tuttlingen	346
Waldshut	1.028
RB Tübingen	
Alb-Donau-Kreis	1.533
Biberach	1.553
Bodenseekreis	726
Ravensburg	2.253
Reutlingen	794
Sigmaringen	982
Tübingen	244
Stadt Ulm	76
Zollernalbkreis	484
Summe	28174

C 4 EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 2											
Land:		Baden-Württemberg									2008
Tierkategorie Anzahl	Rinder (ohne Kälber)	Schafe	Ziegen	Haus- geflügel*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Peitztiere	Truthühner		
1	Kontrollpflichtige Betriebe	20324	8207	6101	8768	46	3377	1972	3	792	
2	Kontrollierte Betriebe	1281	440	302	163	4	66	61	2	42	
3	Betriebe ohne Beanstandung	819	363	248	145	4	61	60	1	42	
Zahl der Verstöße wegen											
4	Personal	60	52	23	2		1	2	1		
5	Kontrollen	37	15	4							
6	Aufzeichnungen	58	22	16	3		1				
7	Bewegungsfreiheit	60	8	6	2		1				
8	Gebäude und Unterbringung	96	37	18			2	1	1		
9	Automatische und mechanische Anlagen	14	6	1							
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe	58	18	11	1						
11	Verstümmelungen (Eingriffe)	1	7								
12	Zuchtmethoden										
13	Verstoß A	152	51	35	2		2	1			
14	Verstoß B	11	9							1	
15	Verstoß C	39	9								

*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

C 4 EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 1						
Land:	Baden-Württemberg		Berichtsjahr:		2008	
Tierkategorie	Haltungssystem		Legehennen		Kälber	Schweine
	(1) Freilandhaltung	(2) Bodenhaltung	(3) ausgestallte Käfige **	(4) Nicht ausgestallte Käfige		
Anzahl						
1	Kontrollpflichtige Betriebe	2263	3722	252	14324	18243
2	Kontrollierte Betriebe	77	158	8	745	521
3	Betriebe ohne Beanstandung	82	137	8	477	382
Zahl der Verstöße wegen						
4	Personal (1)		1		13	11
5	Kontrollen (2)	1	1		5	11
6	Aufzeichnungen (3)	2	7	3	12	53
7	Bewegungsfreiheit (4)			1	174	21
8	Besatzdichte (4)		3	3	25	15
9	Gebäude und Unterbringung (5)	3	11	13	53	47
10	Mindestbeleuchtung (2/5)		1	2	28	32
11	Böden (für Schweine) (5)					9
12	Einstreue (5)		3	1	17	19
13	Automatische und mechanische Anlagen (6)			1	1	8
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe (7)		4	1	55	28
15	Hämoglobinwert (Kälber) (7)					
16	Faserhaltiges Raufutter (7)				9	1
17	Verstümmelungen (Eingriffe) (8)				3	1
18	Zuchtmethoden (9)					
19	Verstoß A	3	16	7	184	129
20	Verstoß B		2		16	4
21	Verstoß C			1	23	6

*) nur Sauen

Bericht 2009

Tierkategorie		Legehennen				Kälber	Schweine
		Freilandhaltung	Bodenhaltung	ausgestaltete Käfige	nicht ausgestaltete Käfige		
Anzahl	Haltungssystem						
1	Kontrollpflichtige Betriebe	4.817	3.488	45	45	16.274	18.115
2	Kontrollierte Betriebe	125	200	7	12	809	436
3	Betriebe ohne Beanstandung	112	161	5	6	527	324
Zahl der Verstöße wegen							
4	Personal					1	1
5	Kontrollen					6	6
6	Aufzeichnungen		5			16	33
7	Bewegungsfreiheit		5		5	157	10
8	Besatzdichte		2		4	40	10
9	Gebäude und Unterbringung	3	11	1		50	22
10	Mindestbeleuchtung		2			32	20
11	Böden (für Schweine)						11
12	Einstreu	1	3			34	22
13	Automatische und mechanische Anlagen		1			2	4
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe	1	4		1	60	34
15	^{^^}						
16	Faserhaltiges Raufutter (Kälber und Sauen)					9	2
17	Verstümmelungen						
18	Zuchtmethoden						
19	Verstoß A	5	18	2	2	173	57
20	Verstoß B	1				36	11
21	Verstoß C	1	4		2	38	8

Anzahl		Tierkategorie	Rinder (Kälber ausgenommen)	Schafe	Ziegen	Hausgeflügel (*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthühner
1	Kontrollpflichtige Betriebe		23.646	9.365	6.679	8.294	58	3.123	1.802	561	551
2	Kontrollierte Betriebe		1.386	428	261	119	9	64	44	11	44
3	Betriebe ohne Beanstandung		1.056	282	206	101	6	35	32	9	41
Zahl der Verstöße wegen											
4	Personal		8	10	23						
5	Kontrollen		34	21	6	3	1		2		
6	Aufzeichnungen		48	20	12	3			1		1
7	Bewegungsfreiheit		40	10	11	1			1		2
8	Gebäude und Unterbringung		112	45	25	8		8	6	2	
9	Automatische und mechanische Anlagen		3								
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe		74	36	13	5	1	5	5		
11	Verstümmelungen										
12	Zuchtmethoden										
13	Verstoß A		200	60	35	15	2	6	8		2
14	Verstoß B		43	2	2	1		3	3	2	1
15	Verstoß C		42	11	5	2		3	3		

(*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 2										
Behörde:	Land Baden-Württemberg				Berichtsjahr:					2010
Tierkategorie	Rinder (ohne Kälber)	Schafe	Ziegen	Haus- geflügel*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthühner	
Anzahl										
1	Kontrollpflichtige Betriebe	21206	9483	7167	10491	55	3449	1991	1	808
2	Kontrollierte Betriebe	1274	453	299	164	5	74	60	0	54
3	Betriebe ohne Beanstandung	868	289	214	133	4	28	28	0	37
Zahl der Verstöße wegen										
4	Personal	14	4	2	0	0	0	0	0	0
5	Kontrollen	34	25	6	0	0	0	1	0	0
6	Aufzeichnungen	34	26	7	0	0	0	0	0	1
7	Bewegungsfreiheit	55	13	10	4	0	2	0	0	3
8	Gebäude und Unterbringung	204	57	34	12	1	17	6	0	5
9	Automatische und mechanische Anlagen	6	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe	108	46	15	2	0	5	3	0	2
11	Verstümmelungen (Eingriffe)	3	1	1	0	0	0	0	0	0
12	Zuchtmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Verstoß A	253	82	44	12	1	13	7	0	3
14	Verstoß B	95	25	16	6	0	6	0	0	6
15	Verstoß C	35	11	6	1	0	0	0	0	0

*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 1							
Behörde:	Land Baden-Württemberg		Berichtsjahr:		2010		
Tabelle 1	Tierkategorie	Haltungssystem		Legehennen			
		(1) Freilandhaltung	(2) Bodenhaltung	(3) ausgestaltete Käfige **	(4) Nicht ausgestaltete Käfige	Kälber	Schweine
	Anzahl Betriebe						
1	Kontrollpflichtige Betriebe	4590	4561	31	0	15486	17912
2	Kontrollierte Betriebe	91	208	15	0	870	485
3	Betriebe ohne Beanstandung	79	177	12	0	521	327
4	Personal (1)	0	0	0	0	4	4
5	Kontrollen (2)	0	2	0	0	12	6
6	Aufzeichnungen (3)	1	8	1	0	14	13
7	Bewegungsfreiheit (4)	1	3	0	0	182	18
8	Besatzdichte (4)	1	3	1	0	20	12
9	Gebäude und Unterbringung (5)	4	5	1	0	108	62
10	Mindestbeleuchtung (2/5)	1	0	0	0	28	22
11	Böden (für Schweine) (5)					0	4
12	Einstreu (5)					5	28
13	Automatische und mechanische Anlagen (6)	0	2	0	0	5	5
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe (7)	5	1	0	0	99	44
15	Hämoglobinwert (Kälber) (7)					0	0
16	Faserhaltiges Raufutter (7)					8	0
17	Verstümmelungen (Eingriffe) (8)	0	0	0	0	0	6
18	Zuchtmethoden (9)	0	0	0	0	0	0
19	Verstoß A	8	17	2	0	291	112
20	Verstoß B	0	1	0	0	53	62
21	Verstoß C	1	1	2	0	67	10

*) nur Sauen

Hinweise (zu Tab 1, sinngemäß auch zu Tab 2):

- allgemein: Die nicht fett gedruckten Kategorien (Nr. 8, 10-12, 15-16 aus Spalte A in Tab 1) beziehen sich auf besondere Vorgaben aus den RL'n für Kälber/Schweine/Legehennen (mit Zuordnung zu den allgemeinen Kategorien nach Art. 6 der Entscheidung in Klammern). Die fett gedruckten, allgemeinen Kategorien (Nr-Angabe in Klammern = Kategorien nach Art. 6 der Entscheidung (zu RL 98/58/EG)) enthalten für diese 3 Tierkategorien ebenfalls zusätzliche spezielle Prüfkriterien (nach EU- und nationalem Recht), die aber im Bericht nicht weiter differenziert werden (Aufschlüsselung jeweils in den Prüflisten).
- zu Zeilen 1-3 Bei der Abfrage der Betriebsdaten entsteht eine Unschärfe dadurch, dass in vielen Betrieben mehrere Tierarten und/oder mehrere Haltungsförmlichkeiten vorkommen. Eigentlich sind hier "Haltungen", nicht "Betriebe" einzutragen. Mehrfachnennungen sind unvermeidlich.
- zu Zeile 8: Die Besatzdichten beziehen sich auf die spezifischen Regelungen in den Vorgaben für Kälber, Schweine und Legehennen; für alle anderen Tierkategorien (vgl. Tabelle 2) gelten lediglich die allgemeine Vorgaben des Anhangs der RL 98/58/EG bzw. dessen Umsetzung ins nationale Recht.
- zu Zeile 10: Die Mindestbeleuchtung bezieht sich auf die spezifischen Regelungen in den Vorgaben für Kälber, Schweine und Legehennen (Verbot Dunkelhaltung, ggf. auch von Dauerlicht, Stallbeleuchtung und Untersuchungslicht); allgemeine Regelungen finden sich für alle Tiere im Anhang der RL 98/58/EG (Nr. 5 für Stallbeleuchtung, Nr. 2 für Untersuchungslicht) - umgesetzt in TierSchNutztV § 4 (1) Nr. 9 und § 3 (3) Nr. 1
- zu Zeile 12: Die Kategorie "Einstreu" ist in Art. 4 und 7 der Entscheidung nicht enthalten und trifft deshalb für Kälber und Legehennen nicht zu. Feststellungen in diesem Bereich sind Zeile 9 zuzuordnen.
- zu Zeile 15: National sind zusätzlich Mindesteisengehalte im Futter festgelegt, der Bericht fragt hier lediglich die in der RL geregelten Hämoglobinwerte gesondert ab.
- zu Spalte C "LH (3) Freiland": Im Bereich Legehennen gibt es keinen gesonderten Prüfbericht für die "Freilandhaltung", da es sich hierbei tierschutzrechtlich um eine Bodenhaltung (Spalte D) handelt. Alle Eintragungen mit Ausnahme der Feststellungen im Auslauf werden deshalb im Bereich Bodenhaltung gemacht. Verstöße im Bereich des Auslaufs werden unter (1) Freilandhaltung eingetragen.
Anm: Bei Eintrag von Hand ist die Zuordnung Freilandhaltung = vollständiger Eintrag in (1) möglich; Die Übernahme in die EDV (BAL Vlip) wäre aber mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden (zusätzliche, aber weitgehend identische Prüfliste/getrennte Erfassung).
- zu Spalte F "LH (3)": entspricht für DE in der Regel der Kleingruppenhaltung (§ 13b TierSchNutztV); einzelne Haltungen mit ausgestalteten Käfigen gemäß RL werden ggf. ebenfalls hier erfasst.
- zu Spalte G "LH (4)": Nur noch Umstellungsbetriebe/Frist bis Ende 2008 - Einzelfälle bis längstens Ende 2009

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 2										
Behörde: Baden-Württemberg										2011
Tierkategorie	Rinder (ohne Kälber)	Schafe	Ziegen	Haus-geflügel*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthühner	
Anzahl										
1	19685	9432	7084	8234	62	3587	2157	2	844	
2	1168	412	260	209	16	72	59	0	56	
3	853	308	197	176	12	66	43	0	55	
Zahl der Verstöße wegen										
4	10	6	7	0	0	0	1	0	0	
5	50	19	8	0	1	0	1	0	0	
6	40	14	8	1	2	0	1	0	0	
7	86	3	14	6	1	0	0	0	1	
8	188	38	26	10	2	3	5	0	0	
9	3	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	66	40	18	4	0	1	5	0	0	
11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	241	74	49	10	3	5	10	0	1	
14	112	11	6	2	2	1	1	0	0	
15	44	14	12	0	0	0	0	0	0	

*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 1									
Behörde:		Baden-Württemberg		2011					
Tabelle 1	Tierkategorie	Haltungssystem			Legehennen			Kälber	Schweine
		(1) Freilandhaltung	(2) Bodenhaltung	(3) ausgestallte Käfige **)	(4) Nicht ausgestallte Käfige				
Anzahl									
1	Kontrollpflichtige Betriebe	8236	4467	2360	1448	9114	11406		
2	Kontrollierte Betriebe	364	250	71	51	483	263		
3	Betriebe ohne Beanstandung	308	216	62	34	316	187		
Zahl der Verstöße wegen									
4	Personal (1)	9	1	3	0	3	4		
5	Kontrollen (2)	6	4	2	0	31	19		
6	Aufzeichnungen (3)	13	4	3	0	26	12		
7	Bewegungsfreiheit (4)	29	10	4	2	109	22		
8	Besatzdichte (4)	0	3	0	0	18	6		
9	Gebäude und Unterbringung (5)	14	15	2	1	60	36		
10	Mindestbeleuchtung (2/5)	0	2	0	0	2	18		
11	Böden (für Schweine) (5)	0	0	0	0	0	24		
12	Einstreu (5)	0	0	0	0	0	14		
13	Automatische und mechanische Anlagen (6)	43	20	9	2	0	1		
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe (7)	3	1	0	0	51	41		
15	Hämoglobinwert (Kälber) (7)	0	0	0	0	0	0		
16	Faserhaltiges Raufutter (7)	0	0	0	0	1	1		
17	Verstümmelungen (Eingriffe) (8)	0	0	0	0	0	3		
18	Zuchtmethoden (9)	52	20	9	17	0	1		
19	Verstoß A	5	11	0	0	146	93		
20	Verstoß B	0	1	0	0	104	60		
21	Verstoß C	0	1	0	0	31	18		

*) nur Sauen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 2												
Behörde:	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg							Berichtszeitraum: 2012				
Tierkategorie	Rinder (ohne Kälber)	Schafe	Ziegen	Haus- geflügel*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthühner			
Anzahl												
1	Kontrollpflichtige Betriebe	19.361	8.587	6.598	9.735	59	3.114	1.916	1	794		
2	Kontrollierte Betriebe	1.256	456	283	130	11	59	56	0	63		
3	Betriebe ohne Beanstandung	951	314	219	204	10	49	40	0	63		
Zahl der Verstöße wegen												
4	Personal	14	16	5	1	0	0	1	0	0	1	
5	Kontrollen	48	39	10	6	0	0	1	0	0	0	
6	Aufzeichnungen	36	20	7	0	0	0	0	0	0	0	
7	Bewegungsfreiheit	61	15	17	3	1	0	0	0	0	0	
8	Gebäude und Unterbringung	195	56	26	15	0	8	5	0	0	1	
9	Automatische und mechanische Anlagen	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe	111	54	12	4	0	4	2	0	0	0	
11	Verstümmelungen (Eingriffe)	3	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
12	Zuchtmethoden	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	Verstoß A	229	129	48	19	1	9	4	0	0	1	
14	Verstoß B	160	29	5	4	0	0	0	0	0	0	
15	Verstoß C	73	11	4	2	0	0	0	0	0	0	

*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 1						
Behörde:		Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg			Berichtsjahr: 2012	
Tabelle 1	Tierkategorie	Haltungssystem Anzahl		Legehennen		
		(1) Freiland- haltung	(2) Boden- haltung	(3) ausgestallte Käfige **)	(4) Nicht ausge- stallte Käfige	
1	Kontrollpflichtige Betriebe	1.685	3.801	37		13.682
2	Kontrollierte Betriebe	68	167	6		565
3	Betriebe ohne Beanstandung	59	156	6		386
4	Personal (1)					
5	Kontrollen (2)					
6	Aufzeichnungen (3)					
7	Bewegungsfreiheit (4)	2	1			
8	Besatzdichte (4)		2			
9	Gebäude und Unterbringung (5)	3	7			
10	Mindestbeleuchtung (2/5)					
11	Böden (für Schweine) (5)					
12	Einstreuen (5)					
13	Automatische und mechanische Anlagen (6)					
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe (7)	2	3			
15	Hämoglobinwert (Kälber) (7)					
16	Faserhaltiges Raufutter (7)					
17	Verstümmelungen (Eingriffe) (8)					
18	Zuchtmethoden (9)					
19	Verstoß A	3	11			174
20	Verstoß B	1	1			145
21	Verstoß C					59
*) nur Sauen						

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 1							
Behörde:		Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg			Berichtsjahr: 2013		
Tierkategorie	Haltungssystem Anzahl	(1) Freiland- haltung	(2) Boden- haltung	Legehennen (3) ausgestaltete Käfige **)	(4) Nicht ausge- staltete Käfige	Kälber	Schweine
1	Kontrollpflichtige Betriebe	494	4.722	20	0	12.918	12.583
2	Kontrollierte Betriebe	85	199	4	0	801	1.019
3	Betriebe ohne Beanstandung	80	172	3	0	576	605
1							
4	Personal (1)				0	7	1
5	Kontrollen (2)	2	6			26	55
6	Aufzeichnungen (3)	2	4	1		12	12
7	Bewegungsfreiheit (4)	1	8			84	134
8	Besatzdichte (4)		6			11	65
9	Gebäude und Unterbringung (5)	2	15	0		87	298
10	Mindestbeleuchtung (2/5)					19	79
11	Böden (für Schweine) (5)		2			19	79
12	Einstreu (5)						172
13	Automatische und mechanische Anlagen (6)						180
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe (7)		1	1		1	0
15	Hämoglobinwert (Kälber) (7)		4	0		78	123
16	Faserhaltiges Raufutter (7)						
17	Verstümmelungen (Eingriffe) (8)					2	*
18	Zuchtmethoden (9)					0	4
19	Verstoß A	4	31	1		167	352
20	Verstoß B		1			68	721
21	Verstoß C	1	4			48	34

*) nur Sauen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 2										
Behörde:	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg						Berichtszeitraum: 2013			
	Tierkategorie Anzahl	Rinder (ohne Kälber)	Schafe	Ziegen	Haus- geflügel*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthtüner
1	Kontrollpflichtige Betriebe	18.022	8.682	6.892	9.685	64	3.089	1.905	1	820
2	Kontrollierte Betriebe	1.356	398	298	335	5	60	49	0	41
3	Betriebe ohne Beanstandung	1.024	321	249	294	5	48	33	0	37
Zahl der Verstöße wegen										
4	Personal	19	4	1	3	0	0	3	0	0
5	Kontrollen	58	18	11	3	0	0	2	0	0
6	Aufzeichnungen	30	30	19	1	0	2	2	0	0
7	Bewegungsfreiheit	40	7	7	2	0	1	1	0	0
8	Gebäude und Unterbringung	152	27	14	23	0	7	6	0	3
9	Automatische und mechanische Anlagen	1	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe	90	10	12	10	0	5	5	0	0
11	Verstümmelungen (Eingriffe)	1	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Zuchtmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Verstoß A	227	57	45	38	0	10	15	0	1
14	Verstoß B	75	10	4	0	0	2	2	0	1
15	Verstoß C	71	9	1	1	0	0	0	0	1

*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 2											
Behörde:		Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg						Berichtszeitraum:			2014
	Tierkategorie	Rinder (ohne Kälber)	Schafe	Ziegen	Haus- geflügel*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthühner	
	Anzahl										
1	Kontrollpflichtige Betriebe	17.049	9.380	7.762	9.117	85	3.696	2.239	1	810	
2	Kontrollierte Betriebe	1.363	458	351	149	9	61	59	0	92	
3	Betriebe ohne Beanstandung	1.052	359	294	129	9	51	46	0	78	
4	Personal	20	11	3	3	0	0	3	0	1	
5	Kontrollen	69	20	6	1	0	0	2	0	1	
6	Aufzeichnungen	29	27	13	5	0	0	1	0	0	
7	Bewegungsfreiheit	47	2	9	2	0	0	0	0	0	
8	Gebäude und Unterbringung	203	43	28	8	0	4	2	0	14	
9	Automatische und mechanische Anlagen	7	0	0	0	0	2	0	0	0	
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe	117	23	11	4	0	4	3	0	0	
11	Verstümmelungen (Eingriffe)	2	1	0	0	0	0	0	0	0	
12	Zuchtmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	Verstoß A	227	73	45	20	0	7	6	0	11	
14	Verstoß B	127	19	13	3	0	1	2	0	6	
15	Verstoß C	34	17	3	0	0	2	0	0	1	

*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 1								
Behörde: Baden-Württemberg		Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg				Berichtsjahr: 2014		
Tabelle 1	Tierkategorie	Haltungssystem Anzahl	Legehennen					
			(1) Freiland- haltung	(2) Boden- haltung	(3) ausgestaltete Käfige **)	(4) Nicht ausge- staltete Käfige	Kälber	Schweine
1	Kontrollpflichtige Betriebe		694	4.770	28	0	13.551	12.591
2	Kontrollierte Betriebe		73	169	5	0	917	746
3	Betriebe ohne Beanstandung		66	147	4	0	576	605
4	Personal (1)		1	0	0	0	11	24
5	Kontrollen (2)		1	1	0	0	37	39
6	Aufzeichnungen (3)		1	5	0	0	22	22
7	Bewegungsfreiheit (4)		1	4	0	0	70	99
8	Besatzdichte (4)		0	0	0	0	35	38
9	Gebäude und Unterbringung (5)		4	11	1	0	115	109
10	Mindestbeleuchtung (2/5)		1	3	1	0	19	42
11	Böden (für Schweine) (5)							79
12	Einstreu (5)						7	74
13	Automatische und mechanische Anlagen (6)		2	3	0	0	1	3
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe (7)		3	8	1	0	123	85
15	Hämoglobinwert (Kälber) (7)						0	0
16	Faserhaltiges Raufutter (7)						2	2
17	Verstümmelungen (Eingriffe) (8)		0	0	0	0	0	2
18	Zuchtmethoden (9)		0	0	0	0	0	2
19	Verstoß A		6	25	1	0	196	189
20	Verstoß B		1	3	0	0	168	278
21	Verstoß C			1	0	0	28	21

*) nur Sauen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 2										
Behörde:										2015
Baden-Württemberg										2015
Tierkategorie	Rinder (ohne Kälber)	Schafe	Ziegen	Haus- geflügel*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Peiztiere	Truthühner	
Anzahl										
1	16899	9016	7455	9450	73	3456	2137	0	738	
2	1639	468	337	199	12	95	98	0	47	
3	1309	365	264	164	12	77	75	0	43	
Zahl der Verstöße wegen										
4	27	11	3	6	0	1	7	0	0	
5	82	37	20	6	0	4	4	0	5	
6	39	32	16	21	0	1	3	0	2	
7	63	4	5	1	0	1	3	0	0	
8	197	40	23	15	0	4	11	0	0	
9	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	153	37	18	7	0	8	10	0	3	
11	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	290	84	47	45	0	10	26	0	4	
14	237	17	5	4	0	2	1	0	2	
15	44	22	5	4	0	3	4	0	0	

*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

EU-Bericht Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG - Anhang IV - Tabelle 1						
Behörde: Baden-Württemberg		Berichtsjahr: 2015				
Tierkategorie	Haltungssystem	(1) Freilandhaltung	(2) Bodenhaltung	(3) ausgestaltete Käfige **)	(4) Nicht ausgestaltete Käfige	
	Anzahl Betriebe					
1	Kontrollpflichtige Betriebe	992	3049	13	0	10744
2	Kontrollierte Betriebe	90	202	2	0	698
3	Betriebe ohne Beanspruchung	86	187	2	0	553
Zahl der Verstöße wegen						
4	Personal (1)	0	1	0	0	3
5	Kontrollen (2)	0	3	0	0	42
6	Aufzeichnungen (3)	0	4	0	0	21
7	Bewegungsfreiheit (4)	0	0	0	0	30
8	Besatzdichte (4)	0	2	0	0	19
9	Gebäude und Unterbringung (5)	3	10	0	0	97
10	Mindestbeleuchtung (2/5)	0	0	0	0	14
11	Böden (für Schweine) (5)					27
12	Einstreue (5)					38
13	Automatische und mechanische Anlagen (6)	0	2	0	0	40
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe (7)	1	7	0	0	4
15	Hämoglobinwert (Kälber) (7)					81
16	Faserhaltiges Raufutter (7)					52
17	Verstümmelungen (Eingriffe) (8)	0	0	0	0	0
18	Zuchtmethoden (9)	0	0	0	0	0
19	Verstoß A	3	14	0	0	130
20	Verstoß B	1	0	0	0	159
21	Verstoß C	0	8	0	0	47

*) nur Sauen